

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1811**

28.12.1811

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 28. December 1811.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Gesinde-Verhältnisse in hiesiger Residenz betreffend.

In der Großherzoglichen Gesinde-Ordnung für die Residenz ist § 9 verordnet, daß auswärtige Dienstbothen, welche hieher kommen, um in Dienst zu treten, sich mit gültigen Pässen und Zeugnissen von ihrer Heimath ausweisen sollen. Viele Dienstbothen versäumen diese Vorsicht, und die unterzeichnete Stelle sieht sich daher gezwungen, dergleichen Personen zu ihrem eigenen Nachtheil abweisen zu müssen. Um dies zu vermeiden, wird nachstehendes zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

1) Personen, welche aus den Großherzoglichen Landen gebürtig sind, und hier in Dienste treten wollen, müssen außer dem Attestat ihrer guten Aufführung, welches auch von den Orts-Vorgesetzten, oder von ihrer vorigen Dienstherrschaft ausgestellt seyn kann, einen ordentlichen Paß haben; dieser Paß muß von demjenigen Amt ausgestellt seyn, in dessen Amts-Bezirk die befragte Person ihre Heimath hat. Bloße Certifikate der Orts-Vorgesetzten, oder Pässe eines Amtes, in welchem die Heimath der befragten Personen nicht begründet ist, können nicht als hinlänglich legitimirend angesehen werden.

2) Personen, welche nicht in dem Großherzogthum Baden ihre Heimath haben, müssen ebenfalls gültige Pässe ihres vorgelegten Amtes, und keines anderen Amtes vorlegen, sonst werden sie nicht zugelassen. Insbesondere aber ist bey Unterthanen des französischen Reichs erforderlich, daß solche mit einem Paß, der von dem Präfecten desjenigen Departement, in welchem sie ihre Heimath haben ausgestellt ist, versehen sind. Der Paß von einer Maire oder einer Unterpräfector ist dazu nicht hinlänglich.

Hiernach hat sich Jedermann, den es betreffen kann, zu achten.

Karlsruhe, den 23. Dezbr. 1811.

Großherzogliche Polizey-Direktion.

E. v. Baur.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Neujahrswünsche u.] Bei Müller und Gräff auf dem Markt neben dem Bähringerhof sind wieder, wie sonstige Jahre, alle Sorten der geschmackvollsten Neujahrswünsche, Taschenbücher und Kalender, so wie auch Weihnachtsgeschenke, vielerlei Sorten Bilderbücher, Jugendschriften, Unterhaltungsspiele u. in den billigsten Preisen zu haben.

Karlsruhe. [Haus feil.] Friedrich Bacher ist gesonnen sein einstöckiges Haus in der Gottesackerstraße aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und sich beim Verkäufer melden.

Karlsruhe. [Waaren-Empfehlung.] Gesell und Reinhard empfehlen ihre ganz frisch angekommene Häringe, Bläckinge, Stockfische, Parmesan, Emmentaler, Schabziger und Holländerkäse, so wie ihr Lager von den vorzüglichsten Qualitäten in Muscat-Lünel, Mallaga, Champagner und Roussillon-Weine, auch Spiritus Vini, Extrait d'absint, Cognac, Arrac de Batavia, Mannheimer Anis und Oberländer Kirschenwasser.

Karlsruhe. [Waage feil.] Eine große gut conditionierte Waage, darauf man 20 Centner wägen kann, und für eine Gemeinde, wo Taback, Krapp, oder Hanf gebaut wird, sehr dienlich wäre, ist zu verkaufen, bei wem? sagt Herausgeber dieses Blattes.

Karlsruhe. [Weinversteigerung.] Der bisher im Druck angezeigte Weinverkauf von meinen alten und neuen, weißen und rothen, ober und unterländer auch überheiner Gebirgsweinen, findet auf Montag den 6. Januar früh um 9 Uhr statt, wozu die Liebhaber höflich einladet

Mechanikus Drechsler.

Mühl. [Mühlversteigerung.] Dienstags den 31. d. M. wird die Kaver Bendersche Mühle zu Unshurst in dem Ochsenwirthshause daselbst öffentlich versteigert; diese Mühle besteht in Haus, Scheuer, Stallung, Mahlmühle mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang, auch 1 Hansplaul in dem Mühlhof zu Oberwasser, dann 1 Garten, 1½ Tauen Matten an der Mühle gelegen, 2 Tauen Matten auf der Lutschbusch, und 2 Tauen, die Breitmatt genannt, so ein Baron von Knebel'sches Erblehen sind, und gedachtem

Bar. v. Knebel jährlich 14 Viertel Mutzer, 1 Sester 1 $\frac{1}{2}$ Bierling Haber aus dem Garten, dann in Geld 8 fl. aus der Breitmatt, ferner 2 Fastnacht- und 2 Erndteführer, weiters dem Unzhurster Heiligen 1 Bierling Wachs, und der Gemeinde Oberwasser 6 kr. Bodenzins geben.

Bühl, den 7. Dezbr. 1811.

Großherzogl. Revisorat.

Durlach. [Graveur-Handwerkszeug, Gipsfiguren und Hausrath-Versteigerung.] Die Erben des in Durlach verstorbenen Hofmedailleur Bäckle lassen, in der gewesenen Wohnung des Breiwiggen, folgendes gegen baare Zahlung verfertigen:

Dienstag den 14. Januar 1812.

Kupfer- und Zinngefäß, Sessel, Schreinerwerk, Mannskleider, eisenes-blechernes und anderes Geschir, und sonstigen gemeinen Hausrath.

Mittwoch den 15. Januar.

Das vortreffliche Graveur- und Medailleur-Handwerkszeug, bestehend aus vielen Zirkeln, Feilen aller Gattung, Schraubstöcken und Schraubfloßen; 20 Alphabet, 1040 Punzen; Matrizen, Polier- und Drehwerkzeug, Bohrer; viele, theils ganz neue Grabstichel und Schaber; Bossierwerkzeug; Camera obscura, nebst vielen andern zu dieser Kunst gehörigen Instrumenten; auch etwas Büchsenmacher Handwerkszeug. Feinen Stahl, Messing, Kupfer, Wachs &c.

Donnerstag den 16. Januar.

Eine Menge Gipsfiguren, worunter mehrere von vorzüglicher Schönheit, die desfalls unter Glasglossen stehen. Auch sehr schöne Büsten von theils bekannten Personen, in Wachs und Gips; unter diesen zeichnet sich eine ganz neue große Büste von unserm höchstseligen Herrn Großherzog aus. Sodann sind viele antique Köpfe und dergleichen ganze Figuren vorhanden. Aus der ausserlesenen Kupferstichsammlung wird vor der Hand noch nichts, bis auf weitere Bekanntmachung abgegeben.

Für Kunstliebhaber und Künstler dient auch zur Nachricht, daß eine Anzahl von mehreren 1000 Siegellack- und Bleyabdrücken, Gipsabgüssen von Medaillen, Portraits, getriebene Arbeit und dergl., auch Gips- und Bleyformen, die insbesondere zum Studium für Künstler dienen, vorhanden sind, und von Unterzeichnetem Parthienweise aus der Hand verkauft werden; ebenso wie einige Wappenbücher, Münz- und Medaillenwerke.

Bis zur Versteigerung können die Liebhaber Mittwochs und Samstags gefällige Einsicht von allem nehmen. Durlach, den 20. Dezbr. 1811.

Verwalter Rheinländer in Hohenwetttersbach bei Durlach.

Darmstadt. [Austern feil.] Bei Herrn Kammerdiener Raupp in Darmstadt sind sehr gute Teplische Austern angekommen.

Vachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Küblermeister Kottler in der Rittergasse ist eine Stiege hoch sogleich ein Logis zu verleihen, und das Nähere in der Behauptung des Mechanikus Drechslers bei dem Schneidermeister Staub 2 Stiegenhoch zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Metzger Arlet in der Zähringerstraße ist ein Logis von 4 geräumigen Zimmern, auf Verlangen auch einer Magdkammer, verschlossenen Speicher und sonstigen Bequemlichkeiten sogleich oder bis den 23. Jan. k. J. zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Bei Kaufmann Wolf Auerbacher in der Rittergasse ist der obere Stock für eine stille Haushaltung mit oder ohne Meubel auf den 23. Jan. k. J. zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Nahe am Markt sind 2 meublirte Zimmer, Alkov und Küche für ledige Herren einzeln zu verleihen, und täglich zu beziehen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Logis.] In der neuen Anlage beim GeneralCassidener Wärgen dem Vater, neben Bierwirth Himberle ist der obere Stock von 3 Piegen, Küche und sonstiger Bequemlichkeit auf den 23. Jan. k. J. zu beziehen.

Karlsruhe. [Logis.] Am Linkenheimer Thor No. 31. ist ein Logis von 2 Zimmer mit oder ohne Meubel, Küche, auch Stallung zu 4 Pferden nebst Schaisen- u. Holzremise auf den 1. Jan. zu verleihen.

Karlsruhe. [Logis.] In der Stadt Berlin ist ein Logis mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. Jenner k. J. zu vermieten.

Karlsruhe. [Hausverleihung.] In einer angenehmen Lage der Stadt ist ein geräumiges Haus mit Hof, Hintergebäuden und Garten zu vermieten, oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Karlsruhe. [Etablissement-Empfehlung.] Unterzogener macht einem hohen Adel und geehrtestem Publikum bekannt, daß er durch die Gnade Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs seine Bäckerei eröffnet hat, wo täglich alle Sorten Würbes, feines Tafelkrod und besonders feines Schwingmehl, das Simri zu 2 fl. zu haben ist.

Wanne y, wohnhaft in der neuen Adlergasse, der Briefpost gegenüber.

Fremde vom 24. bis 28. December.

in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Obrist von Streicher aus Oberkirch. Hr. v. Richter, R. K. Kammerjunker aus Mannheim. Herr General von Vincenti und Herr von Zillenhardt aus Manakeim. Herr Befrächter von Neurath aus Kasstadt. Herr Graf von Baldkirch aus Mannheim. Herr GeneralMajor Lingg und Herr Direktor Barth aus Freiburg. Herr von St. Andrae aus Königebach. Herr Oberforstmeister von Ehrenberg aus Bruchsal. Herr Silberverwalter Frech aus Mannheim.